

die Gemeinde

Agil leben und arbeiten am Dreh- und Angelpunkt.

Informationsschrift der Gemeinde Risch
November 2013

www.rischrotkreuz.ch info@rischrotkreuz.ch

Telefon 041 798 18 18

Erste erfolgreiche Reanimation – Familienvater überlebt!

Mitte Juni 2013 konnte die Herznotfallgruppe der Feuerwehr Risch die erste erfolgreiche Reanimation verzeichnen. Dem Patienten, einem 50-jährigen Familienvater, geht es heute wieder gut. Er hat keine gesundheitlichen Schäden davongetragen.

Seit dem 1. Januar 2010 hat die Feuerwehr Risch rund 20 Angehörige zu einer Herznotfallgruppe formiert. Bei einer akut lebensbedrohlichen Situation, welche eine Reanimation erfordert, bietet die Sanitätsnotrufzentrale 144 in Luzern diese Fachgruppe direkt auf. Der Patient kann dadurch innert kürzester Zeit - im Durchschnitt ist der erste Feuerwehrmann unter drei Minuten nach Alarm beim Patienten - mit wertvoller und kompetenter Hilfe rechnen. Bisher ist die Rischer Feuerwehr die einzige im Kanton Zug, welche eine solche Herznotfallgruppe unterhält.

Der 50-jährige Mann nahm an einem Familienfest teil und kollabierte plötzlich. Dank der unverzüglichen Alarmierung und dem sofortigen Start der Wiederbelebung konnte das therapiefreie Intervall sehr kurz gehalten werden. Die Herznotfallgruppe unterstützte die Massnahmen zur Wiederbelebung. Der Rettungsdienst Zug konnte parallel die erweiterte medizinische Versorgung vornehmen. Für den Transport ins Spital wurde die REGA aufgeboten. Aufgrund der Dunkelheit unterstützten die Mitglieder der Herznotfallgruppe die Zuger Polizei bei der Beleuchtung des Landeplatzes.

Treffen mit dem Patienten

Am 28. September 2013 besuchte der wieder gesunde Patient mit seiner glücklichen Familie die Herznotfallgruppe. Die Gruppe absolvierte an diesem Samstagmorgen gemeinsam mit einer Equipe des Rettungsdienstes Zug ein Refresher-Training.

Das eindrückliche Treffen motivierte die Mitglieder der Herznotfallgruppe, rund um die Uhr für die Rischer Bevölkerung bereit zu sein.

Richtige Alarmierung ist wichtig

Eine gute Alarmmeldung an die Sanitätsnotrufzentrale 144 bildet die Voraussetzung für eine optimal funktionierende Rettungskette. Neben einer präzisen Ortsangabe sind möglichst genaue Angaben zum Patienten (bewusstlos, keine Atmung usw.) wichtige Grundlagen, damit der Mitarbeitende der Sanitätsnotrufzentrale die Rettung entsprechend organisieren kann. Innerhalb unserer Gemeinde wird beim Stichwort «Reanimation» die Herznotfallgruppe der Feuerwehr Risch parallel zum Rettungsdienst Zug aufgeboten. Die Herznotfallgruppe rückt jährlich zu 4-6 Ernstfalleinsätzen aus.

Urs Zimmermann

Verantwortlicher der Herznotfallgruppe



Quelle: Feuerwehr Risch



Quelle: Feuerwehr Risch

Sind Sie dabei?

Die Arbeit im Gemeinderat ist vielfältig und voller Handlungsfelder. Es ist eine dauernde Herausforderung, sämtlichen Dossiers und Aufgaben die angemessene Aufmerksamkeit und eine seriöse Bearbeitung zukommen zu lassen..

Sei es, dass eine Schulklasse mit vielen interessanten Fragen vorbeikommt, die Vorbereitungsarbeiten für die kommende Gemeindeversammlung anstehen oder eine Verhandlung zu führen ist: Es geht immer darum, konzentriert bei der Sache zu sein. Aufgaben sind möglichst zügig zu einem guten Abschluss zu bringen, schliesslich kommen laufend neue dazu.

Dabei darf man sich vom Tagesgeschäft nicht vollends vereinnahmen lassen und muss sich immer wieder Zeit nehmen für grundsätzliche, strategische Überlegungen. Setzen wir die richtigen Prioritäten und tun wir das Richtige? Sind unsere Annahmen für die Zukunft realistisch? Wo müssen wir unsere Energie einsetzen?

Die Traktanden der kommenden Gemeindeversammlung vom 26.11.2013 geben ein gutes Spiegelbild ab für die Themenvielfalt, mit der wir uns auseinandersetzen:

Budget 2014 – Finanzplan – Hochwasserschutz – Weihnachtsbeleuchtung – Bebauungsplan Suurstoffi Ost – Kauf von 9 Wohnungen in der Suurstoffi – Kauf Liegenschaft Buonaserstrasse 18 – Spielgruppe für Kinder mit besonderen Bedürfnissen – Motion Home Office.

Bei allem gilt:

Gesunde Finanzen bilden das Rückgrat einer handlungsfähigen Gemeinde. So konnten wir durch eine konsequente Schuldentilgungs- und Abschreibungspolitik der letzten Jahre eine ausgezeichnete Grundlage für die Bewältigung kommender Aufgaben legen. Der Anstieg der Steuern im Bereich der juristischen Personen ist besonders hervorzuheben, hilft uns dieser doch wesentlich das Budget im Lot zu halten und ist ein Indiz für eine wertschöpfungsreiche, wirtschaftliche Entwicklung. Durch die anfallenden Steuererträge bleiben wir konkurrenzfähig und können die Weiterentwicklung unserer Gemeinde voranbringen und vor allem unsere Verpflichtungen in den Bereichen Soziales, Bildung, Vereinsförderung oder z.B. Hochwasserschutz erfüllen.

Mit dem Kauf der Liegenschaft Buonaserstrasse 18 kommen wir im Hinblick auf unser Projekt «Leben und Pflege im Alter» einen wichtigen Schritt voran. Zudem können wir mit dem Erwerb der neun Wohnungen in der Suurstoffi einen äusserst interessanten Kauf tätigen und eröffnen unserer Gemeinde gleichzeitig zukünftige Handlungsoptionen. Die Behandlung des Bebauungsplans «Suurstoffi Ost» bildet den politischen Abschluss einer mehrjährigen, soliden Planung und setzt den Rahmen für ein zusammenhängendes Quartier entlang der SBB-Linie. Im Bebauungsplan sind auch zwei Hochhäuser vorgesehen. Verdichtung mit Qualität ist das Credo – dies in Abstimmung mit der kantonalen Strategie.

Wiederum gibt es Weichen zu stellen. So lade ich im Namen des Gemeinderats Risch alle stimmberechtigten Rischerinnen und Rischer herzlich ein, an der kommenden Gemeindeversammlung vom 26. November 2013, 19.30 Uhr im Dorfmattsaal mitzuwirken und ihre demokratischen Rechte wahrzunehmen. Sind Sie dabei?

Peter Hausherr



Gemeindepäsident
Vorsteher Stabstellen Präsidiales
Im Amt seit 1. Januar 2007
Beruf: Immobilienverwalter/Buchhalter
Partei: CVP

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilareinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

94 Jahre	Martha Wetli-Hess 25. November
92 Jahre	Josef Ming 22. November
91 Jahre	Maria Galliker-Krummenacher 19. November
89 Jahre	Maria Barteld-Lienert 20. November
88 Jahre	Anton Scherer 3. November
87 Jahre	Margrit Gnos-Federer 2. November
85 Jahre	Veronika Knobel-Schmid 2. November
84 Jahre	Margaretha Gössi-Lustenberger 16. November
84 Jahre	Alfred Bächler 17. November
83 Jahre	Josef Brunner 1. November
83 Jahre	Agatha Schneider-Wagner 22. November
83 Jahre	Joseph Rosenkranz 27. November
82 Jahre	Beat Trütsch 3. November
81 Jahre	Rosa Kuhn-Erni 6. November
80 Jahre	Wilhelm Truttmann 2. November
80 Jahre	Maria Anderhub-Bründler 11. November
80 Jahre	Ernst Christen 11. November

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Wildspitz-Tour

53 Rotkreuzer Viertklässler befassten sich während rund zehn Lektionen intensiv mit dem Thema «Goldauer Bergsturz». Als Höhepunkt stiegen sie zusammen mit ihren drei Lehrern Patrick Iten, Patrik Pföstl, Markus Thalman sowie Marina Battiston (Begleitperson) der Abbruchstelle von 1806 entlang auf den Wildspitz. Auf diesem höchsten Punkt des Kantons Zug (1580m) erhielten sie das Top of Zugerland-Dipom, welches sie auf dem Gipfel-Bild stolz in die Luft strecken...

Für die Schulen Risch, Doris Wismer



Aktuelles

Geisslechlöpfen 2013

Bald ist die Zeit, um mit Geisslechlöpfe auf die bevorstehende Weihnachtszeit aufmerksam zu machen.

Die Abteilung Planung/Bau/Sicherheit mit der Klausengesellschaft Rotkreuz ersucht die Geisslechlöpfer über die Mittagszeit (12.00 bis 13.00 Uhr) und ab 20.00 Uhr das Chlöpfen zu unterlassen. An Sonntagen sollte die Ruhe nicht gestört werden. Ebenfalls obliegt die Verantwortung der Nachwuchschlöpfer den Eltern, die auch ihre Schützlinge auf die Gefahren beim Chlöpfen auf der Strasse aufmerksam machen müssen. Es gibt genügend be-

leuchtete Plätze in Rotkreuz, sodass man die Strassen nicht unnötig blockieren sollte.

Die Klausengesellschaft Rotkreuz macht die Bevölkerung der Gemeinde Risch darauf aufmerksam, dass ausserhalb der aufgeführten Zeiten im November bis anfangs Dezember vermehrtes Geisslechlöpfen zu hören sein wird.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und viel Freude mit unserem schönen Brauchtum.

Abteilung Planung/Bau/Sicherheit



Es gibt wieder Birnel

Jetzt können alle Einwohnerinnen und Einwohner von der Birnel-Aktion der Winterhilfe Schweiz profitieren. Der gesunde und nahrhafte Birnendicksaft stammt ausschliesslich von Früchten einheimischer Feldobstbäume. Birnel kann in folgenden Einheiten bezogen werden:

Dispenser à	250 g	Fr.	4.20
Glas	à 1 kg	Fr.	10.60
Kessel	à 5 kg	Fr.	46.00
Kessel	à 12.5 kg	Fr.	105.00

Ein Kilo Birnel enthält die Nährstoffe von ca. 10 Kilogramm sonnengereiften Mostbirnen. Der reine eingedickte Saft nährt, stärkt, ist leicht verdaulich und reguliert den Stoffwechsel.

Birnel ist herrlich als Brotaufstrich, schmeckt vorzüglich zu «Gschwelli», Pudding, Griess, Reisbrei usw. und kann als Zuckerersatz zum Süssen von Gebäck, Müesli, Kompotten, hausgemachten Konfitüren oder Getränken eingesetzt werden.

Beim Kauf erhalten Sie gratis eine Broschüre mit vielen «gluschtigen» Birnel-Rezepten.



Bestellungen werden bis **spätestens Freitag, 8. November 2013** entgegengenommen: Gemeindeverwaltung Risch, Stabstellen Präsidiales, Telefon 041 798 18 18 oder per E-Mail: christina.amhof@rischrotkreuz.ch

Stabstellen Präsidiales

25 Jahre Erwachsenenbildung Risch-Rotkreuz oder Erwachsenenbildung, Königsweg der Integration?



Integration, ein aktuell viel zitierter Begriff und die Rede ist von Immigranten, Flüchtlingen und Pseudoflüchtlingen. Vergessen geht gerne, dass es auch Binnenflüchtlinge gibt; Basler, Aargauer, aus allen Landesgegenden zieht es sie nach Rotkreuz und dieses Dorf verdoppelte seine Einwohnerzahl in den letzten 30 Jahren auf über 10'000. Die Gefahr der Verstädterung – besser gesellschaftlichen Verslumung geheissen – lässt sich mit Händen greifen. In dieser Situation zeigt sich einmal mehr, die hohe Qualität der demokratisch, milizartig aufgebauten Führungsstruktur unseres Landes.

Wir schreiben 1988, der Sprung vom Dorf zur Stadt und damit einhergehend die Gefahr, zum Agglohafen zu mutieren, ist nur noch eine Zeitfrage. Grosszügig ausgebaute Schulanlagen vermögen noch Schritt zu halten mit der Entwicklung der Schülerzahlen. Kostspielige Bil-

dungsstrukturen für die Jugend, doch abends brachliegend. Was läge da näher, als diese der Erwachsenenbildung dienstbar zu machen.

So die Idee des damaligen Präsidenten der Kulturkommission Risch-Rotkreuz, Richard Knüsel. Kommissionsinterne, mehr akademische Dispute, was mit «Kultur» gemeint sei, wurden etwas hemdsärmelig abgehakt mit der Schaffung einer Untergruppe «Erwachsenenbildung» unter Leitung von Susanne Musshafen. Und siehe da, was erst das Image einer neuen Festorganisation besass – denn was sind Kochkurse anderes – wurde zu einem erfolgreichen Selbstläufer, mit einem äusserst bunten Angebot an Kursen. Ist solcherlei nicht Königsweg für Integration der Integrationswilligen; gleiche Interessen finden sich, Bekanntschaften, ja Freundschaften entstehen, kurz: subsidiär aufgebaute Integration der feinsten Art. Nebst einem Benzinrappen für Wanderwege müsste vielleicht auch ein Bücherrappen zum flächendeckenden Aufbau solcher Bildungseinrichtungen, lies: Integrationseinrichtungen, in unserem Lande geschaffen werden.

Verwundert liess man sich am Jubiläumssamstag vom heutigen Leiter der Organisation Urs Franzini informieren,

dass heute – im 26. Jahr – über tausend Kursteilnehmer jährlich registriert werden, manch ein Kurs schon in den ersten Tagen nach der Ausschreibung ausgebucht sei, und das Interesse an solcher Bildungs- und Kontaktmöglichkeit vor der Haustür, enorme Dynamik aufweise. Erfolg animiert und aus der bunt zusammengewürfelten Rotkreuzer Gesellschaft, rekrutieren sich zusehends neue Referenten. Es braucht nicht unbedingt eine mehr oder weniger exotische Fremdsprache zu sein. Vielleicht gesellen sich unter die Referenten bald mal auch solche aus irgend einer fremden, hier eingebrachten Kultur. Die Zeit dazu wäre reif und bei einem Ausländeranteil von heute 25 Prozent eigentlich überreif.

Was der Schreibende damit zu tun habe? Nun, er war der Skeptiker in der Kommission, der den Integrationseffekt von Kursen nicht gleich erkannte und «Kultur» zu weit weg suchte. Dabei ist es die kulturelle Herausforderung unserer Zeit, mit der Völkerwanderung fertig zu werden, sie zum Vorteil aller zu nutzen.

Hans Arnold-Bürgi, Rotkreuz

Buchtipp aus der Bibliothek

Wenn ich dich umarme, hab keine Angst

Die wahre Geschichte von Franco und Andrea Antonello

Diese Reise beginnt lange vor dem Aufbruch, sie beginnt mit der Diagnose: »Ihr Kind ist autistisch.« Jahre später fahren Franco und sein Sohn Andrea mit dem Motorrad quer durch den amerikanischen Kontinent. Ein Abenteuer, das durch kontrastreiche äussere und innere Landschaften führt. Und Vater und Sohn einander näher bringt.

Gib den Jungs zwei Küsse

Die letzten Wünsche einer Mutter von St John Greene

Kurz vor ihrem Tod schreibt Kate ihrem Mann eine Liste mit allem, was ihr für die Zukunft der Kinder wichtig scheint: «Bring ihnen bei, pünktlich zu sein. Lass sie nicht Motorrad fahren. Geh mit ihnen Glücksklee suchen. Zeig ihnen das Nordlicht. Gib den Jungs zwei Küsse, wenn ich nicht mehr bin – einen von dir, den zweiten von mir.» Als Kate ihren Kampf gegen den Krebs verliert, ist ihr Mann ausser

sich vor Schmerz. Doch das Vermächtnis seiner Frau hält ihn aufrecht und hilft ihm, auch in Zeiten der tiefsten Trauer für die Söhne zu sorgen. Gib den Jungs zwei Küsse ist sein Tagebuch und eine tapfere Liebeserklärung an seine Frau, die ihre Familie und das Leben mit ungeheurer Leidenschaft liebte.

Die Schweiz zu Besuch in Holzhäusern

«Unsere Schweiz» heisst das Jahresmotto der Schule Holzhäusern. Während einer Projektwoche befassten sich 37 Schulkinder beim Schnitzen, Kochen, Jodeln, Jassen und Forschen intensiv mit unserem Land. Dabei vergassen sie vor lauter Begeisterung, dass sie viel Neues lernten...

Fast jedes Schweizer Kind hat schon einmal einen Hamburger oder Kebab verdrückt, ist schon die Silverstarbahn im Europapark hinuntergerast und weiss, dass mit Apps keine Affen gemeint sind. Aber: Wie viele Kinder haben schon live ein Alphorn spielen gehört? Selber «Ghackets mit Hörndli» gekocht? «S’Ramseyers wei go grase» gesungen? All dies stand im Angebot der Holzhäuserer Projekt-Woche. «Es hat sich gelohnt, den Fokus ganz bewusst auf die Schweiz zu richten», erklärt Edith Iten. Als eine der mitleidenden Lehrpersonen (zusammen mit Barbara de Silva, Fränzi Bleuler, Annemarie Wiederkehr, Nadja Lang, Isabella Dössegger, Michèle Jarczyk) zieht sie eine äusserst positive Bilanz dieser Projekt-Woche: «Die Kinder erhielten Gelegenheit, in verschiedenen Workshops mit allen Sinnen unser Land näher kennen zu lernen. Die einen forschten in verschiedenen Bereichen unseres Landes, andere schnitzten Weidenstecken oder eigneten sich Wissen über verschiedene Jass-Spiele an. Für die weitere Entwicklung unseres Schulteams sowie das Zusammenleben im Schulhaus Holzhäusern bringt diese Projektwoche enorm viel.» Davon ist auch ihre Kollegin Annemarie Wiederkehr überzeugt: «Die Kinder wirkten topmotiviert



und völlig locker. Sie meinten, dies sei gar nicht richtig Schule, und merkten nicht, dass sie enorm viel dazulernten.»

Wunderschöne Schulhaus-Dekorationen

Wer in nächster Zeit einmal das Schulhaus in Holzhäusern besuchen möchte, darf sich auf interessante Produkte zum Jahresmotto Schweiz freuen: Im Schulhausgang hängen 37 grosse Wappen (26 Kantone plus 11 Zuger Gemeinden) – jedes Schulkind hat mit eindrücklicher Präzision eines gestaltet. In den Schulzimmern stehen 37 grosse Kuhglocken aus Büchsen und Karton, welche die Kinder ebenso liebevoll gebastelt haben.

Was halten die Schülerinnen und Schüler von ihrer Projektwoche?

Die Sechstklässlerin Elena Häfliger schwärmt von ihrem Berner Bauernhaus, für das sie die Vorarbeit geleistet hat. Maurizio Sergi aus der 3. Klasse ist stolz auf seine neuen Computer-Kenntnisse: «Ich kann nun kopieren, einfügen, schreiben und Tabellen löschen. Vor allem muss-

te ich in dieser Woche keine Mathe machen.» Der Fünftklässlerin Leandra Niggli gefiel es, dass sie die Ateliers selber auswählen durfte: «Die Ateliers sind auf jeden abgestimmt, man hat das Gefühl, alles zu können». Den elfjährigen Marc Holzgang beeindruckte der Auftritt des Alphornbläusers Franz Meier sowie der Jodler Vreni Buholzer und Leo Steffen derart, dass er nun ein klares Ziel vor Augen hat: «Ich fange sofort an für ein Alphorn zu sparen!»

Die Kinder und Lehrpersonen der Schule Holzhäusern wissen nach dieser gelungenen Projektwoche nicht nur viel Neues über unsere Heimat, sie haben sich auch gegenseitig neu kennen und schätzen gelernt.

Markus Thalmann



Im September 2013 bewilligte Baugesuche

**Sagit AG, Luzernerstrasse 1,
6343 Rotkreuz**

Steinkorbmauer entlang der St. Germanstrasse und Rischerstrasse, GS Nrn. 2108, 2109, 2112, 2113, 2116, 2117, 1285, St. Germanstrasse / Rischerstrasse, Buonas

**Shell (Switzerland), Baarermaatte,
6340 Baar**

Umnutzung Ausstellungshalle Ass.-Nr. 747a zu einem Tankstellenschop mit Nebenräumen, GS Nr. 1520, Blegistrasse 4, Rotkreuz

Daniel Sidler, Landhaus 2, 6343 Risch

Umbau landwirtschaftliches Gebäude Ass.-Nr. 14b in Kuhstall, GS Nr. 264, Landhof 2, Risch

**Albert Stuber-Hackl, Dersbach 3,
6343 Risch**

Indachsolaranlage beim Einfamilienhaus Ass.-Nr. 228b, GS Nr. 428, Dersbach 3, Rotkreuz

**David und Isabelle Kreis Lisibach,
Ringstrasse 4, 6343 Rotkreuz**

Rückbau Carport beim Einfamilienhaus Ass.-Nr. 352a und Neubau Carport, GS Nr. 916, Ringstrasse 4, Rotkreuz

**Markus Falb, Giebelweg 12,
6343 Rotkreuz**

Erneuerung / Vergrösserung bestehender Fenster beim Einfamilienhaus Ass.-Nr. 605a, GS Nr. 1193, Giebelweg 12, Buonas

**Fähndrich Albert, Luzernerstrasse 23,
5643 Sins**

Stellen eines Bäckereiverkaufswagen auf GS Nr. 2079, Birkenstrasse, Rotkreuz

**Oster Alain, Waldetenstrasse 5,
6343 Rotkreuz**

Wind- und Wetterverglasung beim Mehrfamilienhaus Ass.-Nr. 917a, GS Nr. 1011, Langmattstrasse 2B, Rotkreuz

Altpapiersammeldaten 2013

Die Altpapiersammlungen in der Gemeinde Risch werden durch die Firma Heggli AG ausgeführt. Diese finden jeweils dienstags, auf dem ganzen Gemeindegebiet statt.

Dienstag, 26. November 2013, ganzes Gemeindegebiet

Für die Altpapiersammlung gelten folgende Rahmenbedingungen:

- das Altpapier wird bei den Containern/Abfallsammelstellen abgeholt
- das Altpapier muss ab 7.30 Uhr gut sichtbar bereitgestellt werden (kein Karton und Altpapier in Säcken)
- das Altpapier muss gebündelt sein (keine Papiersäcke)

Bei nicht abgeholtem Altpapier setzen Sie sich bitte direkt mit der Firma Heggli AG, Tel. 041 / 318 33 22 in Verbindung.

Der Karton und zerkleinertes Papier vom Aktenvernichter können während den Öffnungszeiten direkt beim Ökihof abgegeben werden.

Rotkreuz, November 2013 Abteilung Planung/Bau/Sicherheit

The poster features a blue header with the logo 'Energienstadt Risch Rotkreuz' and the tagline 'Gemeinde Risch - lebt und bewegt'. The main text in white on a blue background reads 'Mein persönlicher Beitrag zum Energie sparen'. Below this, in blue text on a white background, it says 'Ich könnte zu Hause oder bei der Arbeit...' followed by '... die Beleuchtung optimieren.' and the website 'www.topten.ch'.

Spielnachmittag in Rotkreuz

Bereits schon zum vierten Mal organisiert die Ludothek Risch Rotkreuz den Spielnachmittag für die ganze Familie. Sowohl für unsere kleinen Gäste, wie auch für die älteren versierten Spieler stehen viele attraktive Gesellschafts- und die beliebten Brettspiele zur Verfügung. Unter der Anleitung des Ludothek Teams und der Helfer können sie neue Spiele wie das Kinderspiel des Jahres 2013 oder andere nominierte Spiele ausprobieren und für sich neu entdecken.

Und wenn zwischendurch der Hunger plagt – unsere hausgemachten Kuchen versüssen diesen abwechslungsreichen Sonntagnachmittag.

Wir freuen uns über Ihren Besuch und sagen auf Wiedersehen bis bald!

Ihr Ludothek Team Risch Rotkreuz

The poster has a colorful background of board game pieces. It features the logo 'LUDOTHEK' and the text 'Risch Rotkreuz Familien-Spielplausch'. Below this, it says 'Gesellschaftsspiele neu entdecken'. The event details are: 'Sonntag, 10. Nov. 2013, 14.00 - 17.00 im Verensaal Eintritt Gratis'. At the bottom, it notes 'Preiswerte Getränke und Snacks sind vorhanden' and 'Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen'.